

Gruppenleiter 44

44 - 594 00 - Tr 3/Na 4

Bonn, den 5. Dezember 1997

Hausruf: 2420

Vfg.

T:\BKKZ\L\AL\ABT4\GL44\ELF2.DOC

Vertrauliche Notiz

Betr.: Finanzielle Forderungen von Elf Aquitaine an den Bund

hier: Gespräch von Elf-Chef Jaffré mit Kommissar van Miert vom

1. Dezember 1997

Generaldirektor bei Kommissar van Miert, Herr Schaub, hat mich heute über das Gespräch von Elf-Chef Jaffré mit Kommissar van Miert vom 1. Dezember unterrichtet. Herr Jaffré war in Begleitung des zuständigen Vorstands, Herrn de Combret, den AL 4 auf Drängen Elysée und Matignon am 24. November zu einem Informationsgespräch empfangen hatte.

Ziel von Elf war, die Unterstützung der KOM für ihre Forderung nach einer "Kompensation" für die 360 Mio. DM zu bekommen, die als Investitionszulage nicht gezahlt werden können, nachdem die Kommission die Verlängerung des I-Zulagengesetzes nicht genehmigt hat.

Herr Jaffré sei ungewöhnlich emotional aufgetreten und habe sich sehr verärgert über Bundesregierung/BvS ausgelassen. Die Deutschen seien "keine Ehrenmänner" und versuchten, sich ihrer Verpflichtungen zu entziehen, indem sie das negative Votum der Kommission zum I-Zulagengesetz ausnutzten.

Hinweis: Kommission hatte bei ihrer Entscheidung, in der sie die Verlängerung des I-Zulagengesetzes ablehnte, Bereitschaft angedeutet, einen neuen Antrag in gleicher Höhe, der nicht auf das I-Zulagengesetz gestützt wird, wohlwollend zu prüfen.

↑ 331, 332, 333, 334 ↑

335

Kommissar van Miert hat verdeutlicht, daß die Kommission die Aufgabe habe die Zulässigkeit von Beihilfen zu prüfen, aber keineswegs dafür zu sorgen, daß Beihilfen auch ausgezahlt werden. Er hat jede Intervention zugunsten von Elf abgelehnt.

Fazit: Wir müssen wohl damit rechnen, daß Elf weitere Versuche unternimmt, auf die Bundesregierung politischen Druck auszuüben (vor allem über F-Regierung).

(Kindler)

Kopie: ~~Chef BK~~ AL 2, AL 4, GL 41

Sts Geil, Dr. Grünewald, Herr Himstedt, MD Dr. Röhling, MD Dr. Rolle,

Herr Bohn

ab am 5.12.

Dr. 5/12

336